

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

Weinbauinfo Nr. 26 vom 21.09.2016

Entwicklungsstand/Allgemeine Situation:

Die Wetteränderung am vergangenen Wochenende mit Niederschlägen von 20-35 mm am Kaiserstuhl brachte gleichzeitig eine deutliche Abkühlung. Insbesondere die Nachttemperaturen von 10°C und die Tageshöchsttemperaturen um die 20°C mit frühmorgendlichem Nebel sorgen für Herbststimmung. Nach wie vor ist der Gesundheitszustand der Trauben mit noch wenigen Ausnahmen sehr positiv.

Augenscheinlich führten die Niederschläge zur Zunahme der Beerengewichte. Gerade kompakte Klone und Sorten zeigen Abdrückerscheinungen aber auch an lockeren Sorten und Klone sind aufgeplatze Beeren zu beobachten. Auch Insekten (Ameisen) und Mäuse sind am Werk und öffnen die Beeren. Vereinzelt führt dies zu Essigfäulnis oder die Beeren werden komplett ausgehöhlt.

Die Reifeentwicklung ist lagen-, sorten- und ertragsbedingt sehr unterschiedlich und inhomogen. Diese Woche ist die Öchslezunahme im Mittel deutlich geringer wie letzte Woche. In den Mittleren Lagen haben die Müller-Thurgau zwischen 73°-75° und die Burgunder zwischen 75°-90° Öchsle erreicht. Damit ergibt sich am Kaiserstuhl für die Burgundersorten ein Lesefenster von sicherlich 3 Wochen. Insbesondere Spätburgunder aber auch Grauburgunder mit höherem Ertragsniveau zeigen noch viele unreife, grüne Beeren. Anderenorts sind die Pinotklone, mischbeerige Spätburgunder oder auch Grauburgunder mit geringem Ertragsniveau schon sehr weit in der Reife und dem entsprechend ist die Lese auch schon im Gang.

Der Wetterumschwung bei gleichzeitig fortschreitender Reife führt zu einem Populationsanstieg der Kirschessigfliege in den gefährdeten Rebanlagen. Dies haben viel Winzer bei ihren Beobachtungen bereits festgestellt. Nachdem die stark gefährdeten Sorten wie Acolon, Regent, Dunkelfelder oder Cabernet Dorsa überwiegend schon gelesen werden, sollten jetzt die Grauburgunder, Spätburgunder, Gewürztraminer und Roter Muskateller genauestens beobachtet werden. Differenziert betrachtet sind besonders Randlagen (Waldrand, in der Nähe zu Obstflächen etc.) stärker gefährdet. Hier kann man i.d.R. auch mehr Fliegen (Männliche mit schwarzen Punkten auf den Flügeln) sehen.

Die Wettervorhersage meldet sonnig, warm und trocken. Tageshöchsttemperaturen zwischen 20-23°C und Nachttemperaturen unter 10°C. Optimal für die weitere Reifeentwicklung des 2016er Jahrgangs.

Aktueller Stand Kirschessigfliege

Mit fortschreitender Reife und bedingt durch den Wetterumschwung stellt man eine verstärkte Besiedelung vereinzelter Rebanlagen (Spätburgunder, Grauburgunder, Gewürztraminer, Roter Muskateller) durch die KEF fest. In einigen Rebanlagen wurde bereits eine notwendige Behandlung mit SpinTor durchgeführt. **Hier ist bei der jetzigen Leseplanung die Einhaltung der Wartezeit von 14 Tagen, oberstes Gebot. Mittlerweile kann nur noch für spätreifende Lagen und nach Absprache mit dem Vermarktungsbetrieb entschieden werden, ob Befallslagen noch diese Woche mit SpinTor, Wartezeit 14 Tage behandelt werden.**

Alternativ ist unter Berücksichtigung der möglichen Raubmilbenschädigung noch Karate Zeon 0,0375L/ha als ausschließliche Traubenzonenbehandlung mit Wartezeit 7 Tage möglich.

Bei geplanter Behandlung von Befallsflächen (vorhandener Besatz an KEF) empfehlen wir nur außerhalb der Bienenflugzeiten (diese sind zwischen 09:00-19:00 Uhr), also in den

Weinbauberatung für den Bereich Kaiserstuhl

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald, Außenstelle Breisach

frühen Morgen- oder späten Abendstunden, Pflanzenschutzmittel anzuwenden! Bitte beachten sie die Hinweise des Bienenschutzes (siehe nächster Abschnitt).

Im Fall von geplanten Frühlesen nehmen Sie auf Grund der Wartezeit Rücksprache mit ihrem Vermarktungsbetrieb.

Hinweise zum Bienenschutz:

Nach der Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992 (BGBI. I. S.1410) dürfen Pflanzenschutzmittel mit der Einstufung B1 (Bienengefährlich) weder an blühenden Pflanzen (bspw. blühender Unterwuchs oder in der Nachbarschaft befindliche Blütenpflanzen) noch an von Bienen befliegenen nicht blühenden Pflanzen angewandt werden. Daher sind vor einem Einsatz von B1-Mitteln die blühenden Pflanzen zu Mulchen. Honigtau und beschädigte Beeren in den Weinbergen sind generell als Warnsignal zu werten. Selbst wenn momentan kein Bienenflug beobachtet werden kann, besteht die Gefahr, dass dies in Kürze stattfinden kann. Die Ausbringung von B1-Mitteln sollte deshalb in diesen Fällen unterbleiben. Weiter bitten wir zu beachten, dass in den wenigen Fällen, wo Bienenstände näher als 60 Meter zu Anlagen stehen, die mit B1-Mittel behandelt werden sollen, Rücksprache mit dem Imker zu erfolgen hat: bienengefährliche Pflanzenschutzmittel dürfen innerhalb eines Umkreises von 60 m um einen Bienenstand entweder während des täglichen Bienenfluges nur mit Zustimmung des Imkers oder außerhalb der täglichen Flugzeit eingesetzt werden. Sinnvoll ist es auch, die ortsansässigen Imker zu informieren.

Reifemessungen (Quelle Dr. Amann und Kollegen, WBI)

Reifemessungen 2016 vom 19.09.2016, ermittelt vom Staatlichen Weinbauinstitut, Freiburg

Ergebnisse vom Blankenhornsberg in Ihringen

Rebsorte	°Oechsle	Säure [g/L]	pH-Wert
Müller-Thurgau (Adolfsberg)	75	6,1	3,3
Weißer Burgunder (Osthang)	77	8,8	3,0
Weißer Burgunder (Adolfsberg, alt)	84	8,2	3,2
Grauer Burgunder (Doktorboden)	90	7,2	3,2
Grauer Burgunder (unterer Boden)	91	6,2	3,3
Chardonnay (oberer Boden)	84	8,5	3,2
Spätburgunder (Balschental Hang)	79	8,5	3,2
Spätburgunder (oberer Boden)	87	8,6	3,1
Spätburgunder (Schmiedleboden)	90	7,4	3,2
Riesling (Weißenberg)	74	8,9	3,1
Muskateller (große Terrasse)	71	8,3	3,2

Tobias Burtsche

Weinbauberatung Kaiserstuhl im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald